

Niederschrift

über die

**01. Sitzung des Werksausschusses des
Abfallwirtschaftsbetriebes**

am

Dienstag, dem 09.09.2014

N i e d e r s c h r i f t

Vorbemerkungen

1. **Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr
 2. **Ende der Sitzung:** 16:45 Uhr
 3. **Ort der Sitzung:** Sitzungsraum 1 (1. Etage, Raum 1.04)
 Kreisverwaltung Ahrweiler

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender:

Herr Dr. Jürgen Pföhler Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Günter Bach	SPD	
Herr Wilhelm Busch	CDU	Vertretung für Herrn Markus Becker
Herr Werner Gail	CDU	
Herr Prof. Dr. Martin Hofmann-Apitius		AfD
Herr Werner Jahr	SPD	
Herr Richard Keuler	CDU	
Herr Elmar Knieps	Grüne	
Frau Andrea Literski-Haag	CDU	
Frau Christina Steinheuer	FDP	
Herr Udo Stratmann	CDU	

Beratende Mitglieder:

Herr Reiner Schmitz
 Frau Angela Weber

Schriftführer:

Herr Sascha Hurtenbach

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Markus Becker	CDU
Herr Johannes Bell	FWG

Beratende Mitglieder:

Herr Gerd Hohenreiter

Herr Klaus-Peter Schmelter Personalratsvorsitzender

Kreisbeigeordnete:

Herr Erster Kreisbeigeordneter Horst Gies CDU

Herr Kreisbeigeordneter Fritz Langenhorst SPD

Herr Kreisbeigeordneter Friedhelm Münch FWG

N i e d e r s c h r i f t

Tagesordnung:

TOP	Beratungsgegenstand
	Öffentliche Sitzung:
1.	Dreckweg-Tag 2015
2.	Aufgaben der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger in Rheinland-Pfalz; Bedarf der Entsorgung von mineralischen Abfällen
3.	Verschiedenes
	Nichtöffentliche Sitzung:
4.	Auftragsvergabe: Entsorgung von Restabfall
5.	Personalangelegenheit: Ergebnisse der Personalbedarfsanalyse
6.	Vertragsangelegenheiten: Strategieberatung zur Neuausschreibung der Abfallsammelleistungen ab 2016
7.	Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder zur 01. Sitzung des Werksausschusses des Abfallwirtschaftsbetriebes und stellte anschließend die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung wurden nicht beantragt, sodass in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Öffentliche Sitzung

1	Dreckweg-Tag 2015
---	-------------------

Der Vorsitzende erklärte, dass die Erfolgsgeschichte der kreisweiten Säuberungsaktion (Dreckweg-Tag) auf dem ehrenamtlichen Engagement beruhe und verwies wegen der weiteren Details auf den Bericht der Verwaltung.

Herr Prof. Dr. Hofmann-Apitius (AfD) erkundigte sich nach dem aktuellen Trend des Dreckweg-Tages. Der Werkleiter erklärte, dass in den letzten Jahren die Zahl der Teilnehmer in etwa konstant war.

Herr Gail (CDU) wollte wissen, wer alles an der Säuberungsaktion teilnehme. Der Werkleiter antwortete, dass es unterschiedliche Teilnehmer gäbe. Hauptsächlich seien es die Gemeinden sowie Vereine die an der Aktion teilnehmen würden.

Herr Jahr (SPD) fragte nach, was genau die Abfuhr der Abfälle über „gesonderte Entsorgungswege“ bedeuten würde. Der Werkleiter erklärte daraufhin, dass seitens des Abfallwirtschaftsbetriebes jedes Jahr Preisanfragen gestellt würden und anschließend der günstigste Anbieter den Auftrag zur Entsorgung der im Rahmen des Dreckweg-Tages gesammelten Abfälle erhalten werde.

Beschluss:

Der Werksausschuss hat den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

Einstimmig.

2	Aufgaben der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger in Rheinland-Pfalz; Bedarf der Entsorgung von mineralischen Abfällen
---	--

Zunächst erklärte der Vorsitzende, dass Aufhänger dieses Tagesordnungspunktes eine Initiative von ihm und Herrn Bürgermeister Juchem gewesen sei. Hintergrund sei, dass die Leimersdorfer Tonwerke bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) einen Antrag für die Errichtung einer Deponie der DK 1 stellen wollen. Dabei

sei bereits die Internetadresse der Tonwerke (www.ltw-rekultivierung.de) irreführend. Hier werde dem Bürger der Anschein vermittelt, dass es sich vorliegend um eine Rekultivierungsmaßnahme handele, obwohl es tatsächlich um die Errichtung einer Deponie gehe. Der Vorsitzende stellte klar, dass er eine Deponieerrichtung entschieden ablehnt. Darüber hinaus führte er aus, dass der Bedarf an Deponieraum seitens des Abfallwirtschaftsbetriebes überprüft worden sei. Das Ergebnis dieser Überprüfung habe ergeben, dass aktuell im Landkreis Ahrweiler kein Bedarf an Deponieraum der DK 1 bestehe. Ein guter Indikator hierfür sei auch, dass bislang keine Anfragen hinsichtlich der Entsorgung von inertem Material für eine Deponie der DK 1 gestellt wurden. In der heutigen Sitzung solle daher der Beschluss gefasst werden, Deponieraum der DK 1 und 2 im Landkreis Ahrweiler nicht zur Verfügung zu stellen. Der Rest sei dann Sache der Genehmigungsbehörde (= SGD).

Herr Bach (SPD) dankte dem Vorsitzenden für die klare Positionierung sowie der Verwaltung für den umfassenden Bericht. Die Beschlussvorlage finde er grundsätzlich in Ordnung, sehe aber ein Problem in der 5-jährigen Überprüfung. Er erkundigte sich, warum man hier ausgerechnet diesen Zeitraum und nicht einen längeren wie z.B. 10 Jahre gewählt hätte. Daraufhin antwortete der Werkleiter, dass sich sowohl die Gesetze als auch die Umstände regelmäßig ändern würden. Daher sei eine Untersuchung der Situation nach 5 Jahren nur sachgerecht. Der Vorsitzende erklärte, dass man vor dieser regelmäßigen Überprüfung keine Angst haben brauche. Es sei allerdings wichtig, dass man in dieser Sache seriös bleibe. Entscheidend sei es in dieser Sitzung einen möglichst einstimmigen Konsens über die Ablehnung der Deponie zu treffen.

Frau Steinheuer (FDP) erkundigte sich darüber hinaus über die rechtliche Situation und stellte die Frage, ob das Land oder die SGD für den Bedarf des Landes Rheinland-Pfalz an Deponieraum Flächen festlegen könnten. Der Werkleiter antwortete, dass die Leimersdorfer Tonwerke für Ihr Vorhaben eine Planrechtfertigung benötigen würden. Eine Aussage darüber, wie die SGD letztendlich entscheiden würde sei nicht möglich. Der Vorsitzende erläuterte, dass das Argument der Tongrubeninhaber allein finanzieller Art sei. Außerdem verweist er darauf, dass es im Falle einer Genehmigung durch die SGD auch noch entsprechende Rechtsmittel gäbe.

Frau Steinheuer (FDP) erkundigte sich weiterhin ob es richtig sei, dass in der vorliegenden Situation nicht das Bergrecht, sondern das Bundesimmissionsschutz- und das Abfallrecht maßgeblich seien. Der Werkleiter bejahte dies.

Herr Knieps (Grüne) fragte nach, ob man wisse, dass inerte Abfälle zu der Zentraldeponie Eiterköpfe verbracht werden. Der Werkleiter sagte, dass man diese Auskunft habe, da der Abfallwirtschaftsbetrieb bei verschiedenen Unternehmen eine Anfrage gestellt habe.

Herr Knieps bat außerdem noch um Klarstellung des Begriffs „inertes Material“. Er wollte wissen ob hiermit Z 1 oder Z 2 Material gemeint sei. Der Werkleiter erklärte daraufhin, dass es sich hierbei um Z 1 und Z 2 Material handele.

Der Vorsitzende erklärte, dass er Ministerin Lemke über den aktuellen Sachstand informieren werde.

Abschließend bat er die anwesenden Ausschussmitglieder im Hinblick auf das Thema Öffentlichkeitsarbeit um eine einheitliche Herangehensweise. Vor einer etwaigen Meldung solle zunächst die Pressemitteilung der Kreisverwaltung Ahrweiler abgewartet werden. Das Gremium erklärte sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Beschluss:

Der Werksausschuss hat zur Kenntnis genommen, dass im Landkreis Ahrweiler nach wie vor Bedarf zum Betrieb einer DK 0 Deponie des Kreises besteht. Ein ausreichender Bedarf für Deponieraum der Klasse 1 und 2 im Landkreis Ahrweiler ist jedoch nicht vorhanden. Er hat daher beschlossen, Deponieraum der Deponieklassen DK 1 und DK 2 im Landkreis Ahrweiler nicht zur Verfügung zu stellen. Für kleinere anfallende Mengen von belastendem inertem Material ist zusätzlich ein Entsorgungsweg über das Abfallwirtschaftszentrum zur Verfügung zu stellen. In wiederkehrendem Zeitraum (i.d.R. 5-jährig) soll der Deponiebedarf für die Klassen DK 1 und DK 2 überprüft und neu beurteilt werden.

Einstimmig.

3	Verschiedenes
---	---------------

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgten keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende:

Dr. Jürgen Pföhler
Landrat

Der Schriftführer:

Sascha Hurtenbach
Werkleiter